

Deutscher Reichstag.

(Bericht der „Saale-Zeitung“.)

44. Sitzung vom 15. Februar, 11 Uhr.

Die zweite Verhandlung des Etats des Reichsamt des Innenw. wird fortgesetzt.

Reichsanwalt Graf Carovici: Graf Knisk hat gestern... Reichsanwalt Graf Carovici: Graf Knisk hat gestern... Reichsanwalt Graf Carovici: Graf Knisk hat gestern...

Am 10. Dezember habe ich gesagt, daß in dem Gebiete der Landwirtschaft ein starkes Moment für das nationale Gedeihen... Reichsanwalt Graf Carovici: Graf Knisk hat gestern...

Was die Landwirtschaft leidet, das ist die Folge unverbesserter Verhältnisse, mit denen man rechnen muß. Wir sind in einem gewissen Grade vom Weltmarkt abhängig. Die Noth der Landwirtschaft kann auch auf den Arbeitermangel zurückgeführt werden.

Es ist nicht recht, von Spielern der Landwirtschaft zu sprechen. Man kann vielmehr von Spielern handeln, welche für die Landwirtschaft arbeiten. (Sehr richtig.)

Abg. Graf Knisk (kon.): Die Aenderung des Reichsfinanzers ist in weiten Kreisen so verstanden worden, wie ich mir verstanden habe. Der Handel ist durch die Aenderung der Handelsverträge... Reichsanwalt Graf Carovici: Graf Knisk hat gestern...

Abg. Dr. Wuhl (li.): Obwohl ich die Handelsverträge aus reinem Haß... Reichsanwalt Graf Carovici: Graf Knisk hat gestern...

Abg. Dr. Bamberger (fr.): Es ist eine träge Annahme, daß nicht wenige Unternehmer bei der Berechnung der Interessen... Reichsanwalt Graf Carovici: Graf Knisk hat gestern...

Abg. Graf Mirbach (kon.): Ich muß aus dem Reichstag ohne die Botschaften nicht so viel Ausagen für die Regierung machen können. Der Landwirtschaftler ist durch die sozialpolitische... Reichsanwalt Graf Carovici: Graf Knisk hat gestern...

Staatssekretär Herr v. Martens hat verbracht sich gegen den Wunsch, daß die Regierung der Rückblick von Handelsverträgen... Reichsanwalt Graf Carovici: Graf Knisk hat gestern...

Reichsanwalt Graf Carovici: Ich will die Gelegenheit nicht verpassen, für diejenigen Beamten einzutreten, welche die Verträge mit den anderen Staaten abgeschlossen haben. Ich halte es für eine der schönsten Pflichten der Vorgesetzten, für ihre Beamten einzutreten.

Reichsanwalt Graf Carovici: Ich will die Gelegenheit nicht verpassen, für diejenigen Beamten einzutreten, welche die Verträge mit den anderen Staaten abgeschlossen haben. Ich halte es für eine der schönsten Pflichten der Vorgesetzten, für ihre Beamten einzutreten.

Reichsanwalt Graf Carovici: Ich will die Gelegenheit nicht verpassen, für diejenigen Beamten einzutreten, welche die Verträge mit den anderen Staaten abgeschlossen haben. Ich halte es für eine der schönsten Pflichten der Vorgesetzten, für ihre Beamten einzutreten.

biernmal, nach Berlin gekommen, um mündliche Instruction zu holen. Ich habe schon einmal früher gesagt: greifen Sie mich an, aber nicht meine Beamten. Wohin führt das, wo soll die... Reichsanwalt Graf Carovici: Graf Knisk hat gestern...

Abg. Schulze (Soz.): Als Mittel gegen den angeblichen Nothstand ist eine Aenderung der Freizügigkeit vorgeschlagen worden. Aber einer solchen Maßregel würde ein Ausnahmefall für den... Reichsanwalt Graf Carovici: Graf Knisk hat gestern...

Abg. Richter (fr.): Es handelt sich um ein Familienproblem. Die Herren müssen diligentia prästare, um es dem agrarischen... Reichsanwalt Graf Carovici: Graf Knisk hat gestern...

Abg. v. Schalscha (Centr.): Ich habe die Frage gestellt, ob die... Reichsanwalt Graf Carovici: Graf Knisk hat gestern...

Abg. v. Korbort (fr.): Die Angelegenheit geht den preussischen Landtag insofern mehr als die anderen Staaten an, als... Reichsanwalt Graf Carovici: Graf Knisk hat gestern...

Abg. v. Minnigerode (kon.): Was der National-liberalismus aus Kanatismus gegen die Agrarier eingeleitet hat, wird ihm heute am Aehrenthum heimgesandt. Die Zoll... Reichsanwalt Graf Carovici: Graf Knisk hat gestern...

Abg. v. Minnigerode (kon.): Was der National-liberalismus aus Kanatismus gegen die Agrarier eingeleitet hat, wird ihm heute am Aehrenthum heimgesandt. Die Zoll... Reichsanwalt Graf Carovici: Graf Knisk hat gestern...

Preussischer Landtag.

(Bericht der Saale-Ztg.)

Abgeordnetenhaus.

41. Sitzung vom 15. Febr., 11 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen Petitionen. Zunächst wird die Petition des Halleischen landwirtschaftlichen Vereins... Reichsanwalt Graf Carovici: Graf Knisk hat gestern...

Abg. v. Korbort (fr.): Ich habe gegen die Errichtung des... Reichsanwalt Graf Carovici: Graf Knisk hat gestern...

Abg. v. Minnigerode (kon.): Was der National-liberalismus aus Kanatismus gegen die Agrarier eingeleitet hat, wird ihm heute am Aehrenthum heimgesandt. Die Zoll... Reichsanwalt Graf Carovici: Graf Knisk hat gestern...

Sandelsverträge werden, wie mit Diplomaten verhandelt haben, eine Verschlechterung unter auswärtigen Begehrungen zur Folge haben; wir beantragen eine namentliche Abstimmung über den Antrag.

Abg. v. Minnigerode (kon.): Ich verweise mich dagegen, daß mein Antrag eine Ueberschneidung bedeuere, denn ich habe erst in der Sitzung die Unterschriften dazu gesammelt. Behauerlich war das Eingreifen des Finanzministers am vorigen Mittwoch.

Abg. v. Minnigerode (kon.): Ich verweise mich dagegen, daß mein Antrag eine Ueberschneidung bedeuere, denn ich habe erst in der Sitzung die Unterschriften dazu gesammelt. Behauerlich war das Eingreifen des Finanzministers am vorigen Mittwoch.

Abg. v. Minnigerode (kon.): Ich verweise mich dagegen, daß mein Antrag eine Ueberschneidung bedeuere, denn ich habe erst in der Sitzung die Unterschriften dazu gesammelt. Behauerlich war das Eingreifen des Finanzministers am vorigen Mittwoch.

Abg. v. Minnigerode (kon.): Ich verweise mich dagegen, daß mein Antrag eine Ueberschneidung bedeuere, denn ich habe erst in der Sitzung die Unterschriften dazu gesammelt. Behauerlich war das Eingreifen des Finanzministers am vorigen Mittwoch.

Abg. v. Minnigerode (kon.): Ich verweise mich dagegen, daß mein Antrag eine Ueberschneidung bedeuere, denn ich habe erst in der Sitzung die Unterschriften dazu gesammelt. Behauerlich war das Eingreifen des Finanzministers am vorigen Mittwoch.

Abg. v. Minnigerode (kon.): Ich verweise mich dagegen, daß mein Antrag eine Ueberschneidung bedeuere, denn ich habe erst in der Sitzung die Unterschriften dazu gesammelt. Behauerlich war das Eingreifen des Finanzministers am vorigen Mittwoch.

Abg. v. Minnigerode (kon.): Ich verweise mich dagegen, daß mein Antrag eine Ueberschneidung bedeuere, denn ich habe erst in der Sitzung die Unterschriften dazu gesammelt. Behauerlich war das Eingreifen des Finanzministers am vorigen Mittwoch.

Abg. v. Minnigerode (kon.): Ich verweise mich dagegen, daß mein Antrag eine Ueberschneidung bedeuere, denn ich habe erst in der Sitzung die Unterschriften dazu gesammelt. Behauerlich war das Eingreifen des Finanzministers am vorigen Mittwoch.

Abg. v. Minnigerode (kon.): Ich verweise mich dagegen, daß mein Antrag eine Ueberschneidung bedeuere, denn ich habe erst in der Sitzung die Unterschriften dazu gesammelt. Behauerlich war das Eingreifen des Finanzministers am vorigen Mittwoch.

Abg. v. Minnigerode (kon.): Ich verweise mich dagegen, daß mein Antrag eine Ueberschneidung bedeuere, denn ich habe erst in der Sitzung die Unterschriften dazu gesammelt. Behauerlich war das Eingreifen des Finanzministers am vorigen Mittwoch.



16g. Weiser (Freil.): Wir wollen nicht, daß in diesem Augenblick, wo die Regierung unterhandelt, die Schwierigkeiten bereitet werden. Zu dem Augenblick, da die Verträge dem Reichstag vorgelegt werden, kann Kritik geübt werden. (Schlußbericht.) Seit Jahrzehnten befindet sich das Reich, mit Ausnahme in näheren Sonderbeziehungen zu treten. Die Geschichte der deutschen Sonderpolitik zeigt, daß man schon 1818 damit begonnen hat. Aber alle Verträge scheiterten an dem einen oder anderen Hindernis. Jetzt ist keine Regierung möglich, in Sonderdingen einzutreten und da überdies man sich einem Verträge, den man noch gar nicht kennt. Das ist der deutsche Standpunkt. (Schlußbericht.) Man muß den deutsch-österreichischen und die anderen Sonderverträge nicht nach dem geringen Nutzen beurteilen, den sie bieten, sondern nach dem Nutzen, den sie für die Welt bringen. Würde nach dem 1. Februar 1892 unter Vertrag vermindert worden sein. In England erachtet es jede Oppositionspartei für geboten, von jeder parlamentarischen Erweiterung abzugehen, sobald die Regierung erklärt, es würden diplomatische Verhandlungen. Wir wollen nicht, daß fremde Regierungen Gelegenheiten geben, Veränderungen in den Verträgen nach eigenem Belieben vorzunehmen zu können. Sie machen aber den einzigen, wenn auch erfolglosen Versuch, diese Verhandlungen zu führen. Wir stellen daher den Antrag auf einfache Tagesordnung.

Herr Lehmann (Centr.) führt an, der Antrag werde nicht überflüssig, weil er etwas selbstverständliches verlange. Der Antrag der Kommission, die Verträge als Material zu überreichen, sei genügend. Darauf wird die Debatte am Donnerstag 11 Uhr beginnt. Schluß 4 Uhr 15 Min.

Schiffenachrichten.  
Bremen, 14. Febr. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: Der Reichspostdampfer „Oldenburg“, von Antwerpen kommend, ist am 13. d. in Bremen angekommen, „Berlin“, von Brasilien kommend, ist am 13. d. in Bremen angekommen, „Baltimore“, von La Plata kommend, hat am 12. d. in Bremen angekommen, „Luis Palmas“, von Westera kommend, ist am 12. d. in Bremen angekommen, „Prussia“, von Brasilien kommend, ist am 13. d. in Bremen angekommen, „Colombo“, von Colombo kommend, ist am 13. d. in Bremen angekommen, „Neckar“, nach Ostasien bestimmt, ist am 12. d. in Bremen angekommen, „Feld“, nach Ostasien kommend, ist am 13. d. in Bremen angekommen, „Sachsen“, nach Ostasien kommend, ist am 13. d. in Bremen angekommen.

Dampfer der Hamb. Am. P. A. Gesellschaft.  
„Dania“, von Hamburg, am 12. d. in New York eingetroffen.  
„Teutonia“, von Hamburg, am 13. d. in St. Thomas eingetroffen.

Waren- und Produktberichte.  
Getreide.  
Hamburg, 15. Febr. Weizen loco ruhig, holsteiner loco 134-136, russ. loco ruhig, mecklenburger loco neuer 134-136, Stettin, 15. Febr. Weizen still, loco 145-152, per April-Mai 154,50, per Juni-Juli 150, Roggen loco unverändert, 129-130, per April-Mai 134,50, per Juni-Juli 135,50, Pomm. Hafer loco 133-135, Breslau, 15. Febr. Roggen per Febr. 134,50, per April-Mai 137,00, per Juni-Juli 139,00.

Zucker.  
Hamburg, 15. Febr. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 14,57 1/2, per März 14,55, per Mai 14,57 1/2, per Sept. 14,52 1/2, ruhig.  
Hamburg, 15. Febr. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 14,57 1/2, per März 14,55, per Mai 14,57 1/2, per Sept. 14,52 1/2, ruhig.

Kaffee.  
Hamburg, 15. Febr. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack.  
Hamburg, 15. Febr. (Vormittagsbericht.) Kaffee Good average Santos per März 54 1/2, per Mai 54, per Sept. 54, per Dez. 54.  
Hamburg, 15. Febr. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per März 54 1/2, per Mai 54, per Sept. 54, per Dez. 54.

Spiritus.  
Posen, 15. Febr. Spiritus loco ohne Fass (50er) 49,50, do. loco ohne Fass (7er) 50,40, behauptet.  
Stettin, 15. Febr. Spiritus loco still, mit 70 M. Konsumsteuer 31,50, per April-Mai 31,50, per Aug.-Sept. 32,80.  
Hamburg, 15. Febr. Spiritus loco matt, per Febr. 27 1/2, Br., per Febr.-März 27 1/2, Br., per April 27 1/2, Br., per Mai-Juni 27 1/2, Br., per Juli-Aug. 27 1/2, Br., per Sept.-Okt. 27 1/2, Br., per Nov.-Dez. 27 1/2, Br., per März 27 1/2, Br., per April 27 1/2, Br., per Mai 27 1/2, Br., per Juni 27 1/2, Br., per Juli 27 1/2, Br., per August 27 1/2, Br., per September 27 1/2, Br., per Oktober 27 1/2, Br., per November 27 1/2, Br., per Dezember 27 1/2, Br.

Petroleum.  
Stettin, 15. Febr. Petroleum loco still, Standard white loco 5,50 Br., per März 5,50 Br., per April 5,50 Br., per Mai 5,50 Br., per Juni 5,50 Br., per Juli 5,50 Br., per August 5,50 Br., per September 5,50 Br., per Oktober 5,50 Br., per November 5,50 Br., per Dezember 5,50 Br.

Feinöl.  
Berlin, 15. Febr. (Anhalt.) Rübel per 100 kg mit Fass Matter, Gek. — Gr. Rübel loco mit Fass — ohne Fass —, per diesen Monat 5 1/2 M., per April-Mai 5 1/2, — 5 1/2 bez., per Juni-Juli 5 1/2, — 5 1/2 bez., per Sept.-Okt. 5 1/2, — 5 1/2 bez., per Nov.-Dez. 5 1/2, — 5 1/2 bez., per März 5 1/2, — 5 1/2 bez., per April 5 1/2, — 5 1/2 bez., per Mai 5 1/2, — 5 1/2 bez., per Juni 5 1/2, — 5 1/2 bez., per Juli 5 1/2, — 5 1/2 bez., per August 5 1/2, — 5 1/2 bez., per September 5 1/2, — 5 1/2 bez., per Oktober 5 1/2, — 5 1/2 bez., per November 5 1/2, — 5 1/2 bez., per Dezember 5 1/2, — 5 1/2 bez.

Chemische Produkte.  
London, 14. Febr. Chloräthylper 9 sh. 6 d. für gewöhnliche, 9 sh. 7 d. für chemische Sorten.  
Börse zu Halle am 16. Februar.  
Preis mit Ausschuss der Maklergebühr für 1000 kg netto.  
Weizen, ruhig, 147-152 M., feinsten mürbischen über Notiz. Bauweizen, 147-152 M. Roggen, ruhig, 132 bis 135 M. Gerste, Brau-, ruhig, 155-175 M., feinste bis 182 M. Futter-125-140 M. Hafer, fest, 149-153 M. Mais, amerikanischer Markt, 120 bis 135 M., Donaumais 128 bis 140 M. Raps, ohne Handel, Rübsen, Sommer-, 140 M. Erbsen, Viktoria, 185-198 M.

Preis für 100 kg netto.  
Kümmel, ausschl. Sack, —, M. Stärke, einschließlich Fass, Hallesche prima Weizen, bei knappen Vorräten 40,00-41,00 M., abfallende Sorten niedriger. Maisstärke, einschl. Fass, gefügt, 36,00-37,00 M. Linsen 30,00-40,00 M., Bohlen 15,00-16,00 M. Rottklee 100-120, schwarze dänischer Klee 98-125-140 M., Weizenkle 95-120-140 M. Futtermittel gefügt, Futtermehl 12,00 bis 13,00 M. Roggenklee 10,50-11,50 M. Weizenschalen 10,00-10,50 M. Weizengriesklee 10,00-10,50 M. Malzkeime, helle, 11,50-12,00 M., dunkle 10,00-11,00 M. Oelkuchen 12,50 M. Malz 26,50-28,50 M. Rübel —, M. Petroleum 22,50 M. Solnol 0,25/30/12-12,50 M. Spiritus, 10,000 Liter Procr, still, Kartoffel mit 50 M. Verbrauchsabgabe 53,60 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 38,80 M. Rüben —, M.

Leipziger Börse, 15. Februar.  
Zf. 3 Sächs. Ren.-Anl. 89,100  
3 do. 1000 89,150  
3 do. 1000 89,800  
30 Staatsanl. 1855 100,900  
3 do. 1847 1500 —  
3 do. 67 kr. 4% 100,600  
3 do. Landrenten 500 97,500

Kursnotierungen  
von 15. Februar.  
Ergänzungs-Kursliste zu den telephonisch übermittelten Kursnotierungen im gestr. Abendblatt.  
Bad. Staats-Ein.-Anl. 4 105,250  
Bairische Anleihe 4 107,400  
Kurfürst. P.-Sch. 4 404,000  
Stamm-Pf. 4 141,250  
Bairische Präm.-Anl. 4 144,200  
Brauenschw. 20 Thlr.-L. 3 105,500  
Köln-Mind. Fr.-Anth. 3 134,500  
Stamm-Pf. 3 136,000  
Hamb. 50 Thlr.-Loose 3 126,000  
Meininger 7 3 120,000  
Leininger 7 3 128,100  
Osterr.-40 Thlr.-Loose 3 128,100

Ansländische Fonds.  
Finländische Loose 5 68,250  
Freiburger 15 Proc.-L. 4 24,100  
Italien. Natb.-Fdb. str. 3 56,900  
Königlich-Sächs. Anl. 3 21,000  
Mailänder 10 Lire-Loose 3 21,000  
Oesterr. Papier-Rente do. 88,500  
do. Crede. 100 58,500  
do. 1860er Loose 5 128,400  
do. 1868er Loose — 337,600  
Russ. Foin. Schatz.-Obl. 4 96,250  
do. Präm.-Anl. 1868 4 169,500  
do. do. 1868 5 151,500  
Spanische Ext. — 4 61,300  
Türkische Anleihe — 1 2,500  
do. Adminal — 1 2,500  
do. Zoll-Oblig. — 5 2,500  
do. 400 Fr.-Obl. — 4 84,600  
Ungarische Gold-L. do. Grund-Oblig. 4 81,300  
Türk. Tab.-R.-A. abg. 9 1/2 —

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe.  
Anhalt-Dessauer Pfdb. 4 102,100  
Deuts.-Gr.-Kr.-Präm.-L. 3 113,500  
do. II. Abth. 3 106,250  
D.G.-K.-B. III. IIIa u. 3 69,700  
D.G.-K.-B. IV. rz. 110 3 69,700  
do. V. rz. 100 3 64,500  
do. VI. rz. 100 3 64,500  
Deuts. Grundsch.-Obl. do. do. 4 102,600  
do. do. do. 3 102,600  
Deuts. Hyp.-B.-Pfdb. 4 102,600  
Hamb. Hyp.-B.-Pfdb. 4 102,600  
do. unkdb. bis 1900 4 103,000  
Meininger Hyp.-Pfdb. 4 101,400  
do. II. unkdb. bis 1900 4 101,400  
Präm.-Pfdb. 4 102,600  
Nord.-Gr.-Cred.-Pfdb. 4 101,750  
Präm.-Hyp.-B.-Pfdb. 3 101,750  
Fomh. Hyp.-B.-Pfdb. 4 97,600  
do. V. V. I. 1900 unkdb. 4 103,000  
P.B.-C.-Pfd.-II. rz. 110 5 114,400  
do. III. V. V. I. rz. 100 5 107,600  
do. VII. VIII. IX. rz. 100 4 101,400  
do. X. rz. 100 4 102,250  
do. XI. rz. 100 4 97,750  
Fr.-Centr.-Pfd. rz. 100 4 103,600  
do. do. 1880 4 103,600  
do. do. 1890 4 97,750  
Fr.-Centr.-Komm.-Obl. Pr. H.-A.-B.VII.-XII. do. do. X.V.-XVII. unkdb. bis 1900 4 103,600  
Fr. V. A. do. Cent. 4 102,600  
Rhein. Hyp.-Pfdb. 1880 do. 4 97,600  
Sächs.-B.-C.-B. rz. 110 5 112,700  
do. do. 100 4 101,700  
do. Bodenrente 4 94,800

Deutsche Eisen-Stamm-Prioritäten.  
Breslau-Warschau 1 18 1/2 55,500  
Dortmund-Gronau-E. 4 114,750  
Hütten-Gr.-Obl. 7 128,000  
Ostpreuss. Südbahn 5 109,750  
Sachsen 3 93,500  
Weimar-Gera. — 3 86,500

Ansländische Eisen-Stamm-Prioritäten.  
Albrechtshaus (gar.) 1 40,400  
Barm. Oedenb. 1 26,500  
Reichenb. Parodubitz 3 81,100  
Ungar.-Galiz. (gar.) 5 128,000  
do. Mittelneub. str. 5 101,800

Eisenb.-Obligationen.  
Berg-Mark III. A. B. 3 100,100  
do. III. C. — 3 100,100  
Brauhausw. 4 100,100  
Magdeburg-Wittenb. 4 100,100  
Mainz-Ludw.-Friedr. 3 100,100  
Mecklenb. Friedr. Frdr. 3 100,100  
Oberschles. J. A. E. 3 100,100  
Sachsen 3 95,500  
Weimar-Gera. — 3 95,500

Div. Eisenb.-Stamm-Akt.  
Altenburg-Zeitz 203,000  
Ausg. Teplitz 332,000  
Bohm. Westb. 153,600  
Buschlehr. Lit. A. 185,000  
Galiz. L. u. W. 200,500  
Gr.-Köflach. 116,750  
Saalbau 25,250  
Sachsen-Gera 16,750  
Weimar 69,500

Div. Eisenb.-St.-P.-Akt.  
Altenburg-Zeitz 183,000  
Dux-Bodenb. Lit. A. 222,500  
do. do. Lit. B. 222,500

Div. Bank- u. Kredit-Akt.  
Allg. D.Kr.-A.-Lpz. 167,750  
Dresdener Bank 152,000  
Geraer Bank —  
do. Hilds.-u. Krdth. —  
Gothaer Privatb. 112,850  
Leipziger Bank 128,000  
Sachs. Bank 115,500  
Weimar. B. abg. 105,000  
Zwickauer 102,250

Div. Ind.-Akt. Pr. und Stamm-Prior.  
Chemn. Warrn.-F. 106,500  
Cröllw. Papierfabr. 111,000  
4% do. Schiffsred. 100,500  
Dux-Bodenb. 70,500  
D.W.M. (Sondern. & Sier) Vorz.-A. 68,500  
Geraer Zuck.-u. W. 101,500  
Germania (Schw. & Sohn) 106,500  
Halleche Str.-B. 104,000  
Köln. Eisenb.-Akt. 63,400  
Körsich. Zuckerrh. 119,000

Div. Eisenb.-Stamm-Akt.  
Kursk-Kiew 4 94,500  
Mosk.-Kursk 4 88,700  
Mosk.-Rijasan 4 85,100  
Mosk.-Simonsk 4 102,900  
Edmanndorf. Spinn. 4 94,400  
Rjasch.-Morozan 5 102,300  
Rjasch.-Petrovsk 5 102,300  
Transekaw. 4 96,000  
Warschau-Wiener 4 99,800  
do. 5er 69,800  
do. 6er 98,800  
Wladikawsk Oblig. 4 94,800  
Zarsko-Selo 5 99,800

Div. Eisenb.-Stamm-Akt.  
Manitoba 4 99,800  
Northern-Pac. 118,212  
do. 111,300  
do. 105,900  
Oreg. Railw.-u. N. 1225 95,250  
St. Louis, N. & W. 87,500  
do. do. 1831 5 82,500

Bank-Aktien.  
Anatolische 5 92,100  
Oeste de minas. 5 78,500  
Portug.-Eisenb. O. 1886 4 40,500  
do. 1889 4 27,000  
Schweiz. Centr.-1880 4 1883 4 —  
do. 1886 4 —  
do. Nordostbahn 4 —  
Serb.-Eis.-Hyp.-Obl. A. 5 81,800  
do. Lit. B. 5 79,600  
Wilhelm-Luxemburg 3 92,100

Bergwerks- u. Hütten-Gen.  
Anhalter Kohlenwerke 7 87,750  
Baroper Walzwerk 4 56,750  
Bergbau- u. Hütten-Gen. 12 126,100  
do. St.-Pr. 5 92,600  
Consolidat. Bergw.-G. 11 22,250  
Consol. Marie 2 40,750  
Consolidat. Bergw.-G. 11 22,250  
Duxer Kohlen con. 12 126,100  
Gelsenkirch. Gusstal 10 72,800  
Görsch.-Marien-St. 5 77,000  
Hagener Gusstal 8 113,500  
Harzer Eisenw. konv. 7 7000  
Ja. do. St.-Pr. 6 94,000  
Hugo Bergwerk 10 109,250  
Innovazul, Steins.-B. 4 47,000  
Königsberg 8 117,250  
König-Marien-St. 5 77,000  
König-Wilhelm con. 22 114,750  
Rhein. Antr.-Kohlen 7 87,000  
Rheinische Stahl Lit. C. 10 157,750

Oblig. v. Indust.- u. Bergw.-Gen.  
Attk. Elektr.-Gesellsch. 4 100,000  
Bau- u. Hütten-Gen. 10 104,000  
Böckner Gusstal 4 105,000  
Dessauer Gas 4 106,700  
Dortmunder Union 5 116,500  
Hamb. Packetaff. 4 —  
Henckel Obligat. 4 —  
Hilber-Obligat. 4 103,500  
Laurahütte 4 103,300  
Luisa Tiefbau 4 —  
Napht-Obligat. 4 101,100  
Norddeutscher Lloyd 4 100,000  
Obersch. Eisenbah. 4 —  
do. Eisen-Ind. 4 102,250  
Passage Akt.-Bauer. 4 101,000  
Pilsener Obligat. 4 —  
Teich Eisenwerk 4 —  
v. Thiel-Winkler 4 100,900  
Westf. Gruben-Verein 5 —  
Zoologischer Garten 5 6

Industrie-Aktien.  
A.-G. f. Anilinfabr. 6 150,250  
Archimedes 5 83,000  
Bau-Ausführung 6 91,500  
Berl. Charlottenb. 7 931,000  
Berl. Neuer Berg 4 122,000  
Passage konv. 3 86,000  
Baz. — 3 91,000  
Berl. L. u. W. 4 100,000  
do. St.-Pr. 3 121,300  
do. Musik-I. Piesch. 10 —  
Omnib.-Gesellschaft 12 305,000  
Pilsener Obligat. 4 100,000  
Trautz Metallindustr. 2 87,800  
Charlott. Wasserwerk 10 196,000  
Sächs. Fabr. Schering 13 263,750  
Zuckerfabr. Deutscher 13 82,500